

SEIT 1981 TRIALS - TROPHYS - RALLIES - FUN AND ACTION

WWW.GGWC.AT

# GGWC INFO



DAS CLUBMAGAZIN FÜR MITGLIEDER

WINTER 2018



WINTER BULL RUN



WEST STYRIA TOUR



FICHTENTROPHY

Aktuelle Infos findest Du auf [www.ggwc.at](http://www.ggwc.at) oder auf [facebook/ggwc](https://facebook.com/ggwc) und [instagram/grazer-gelaendewagenclub](https://instagram.com/grazer-gelaendewagenclub)



Wie man einen Jeep artgerecht im Gelände bewegt...

Kurz zur Vorgeschichte, scheinbar bin ich seit Jahren vom Jeep – Offroad Virus befallen, da mir der Jeep Grand Cherokee immer echt gut gefallen hat. So richtig ausgebrochen ist dieser Virus dann als Zuschauer beim Wintertreffen der 4x4 Hilfe in Oberösterreich im Jänner 2017. Als mir dort einige Jeep WJ entgegengekommen sind, wurde am Abend desselben Tages das Internet auf den Kopf gestellt. Und bekanntermaßen fällt aus dem Internet immer was raus wenn man sucht. Von Anfang an hat mir der WJ echt gut gefallen, und jetzt ist es an der Zeit das sowas her muss. Vor allem die Dieselsonne 2,7 CRD scheint da brauchbar zu sein. Und so kam es, dass bald darauf ein schwarzer WJ mein eigen war. Natürlich bisserl herrichten, ein bisserl hö-

her legen, ein bisserl adaptieren, aber voll der Freude eines so geilen Fahrzeuges. Und dann muss man natürlich beim nächsten Wintertreffen der 4x4 Hilfe mitfahren. Eine Roadbook Ausfahrt, mit Schneeketten, viele nette Offroader, guter Stimmung. Die Offroad Sonderprüfungen habe ich mangels Offroad Praxis sicherheitshalber einmal ausgelassen.....

Und dann entdeckt man im Internet den GGWC Winter Bull Run. Naja, das klingt interessant, Ja fast geil. Kann ICH da mitfahren ? Null Ahnung vom Geländefahren. Wurscht, einfach anrufen. Max am Telefon, ja kein Problem, wir zeigen Dir schon wie das geht, wir nehmen dich da mitten rein. OK, also anmelden und dann 24.02.2018 mit einem Kollegen (Kettenlegen ist zu zweit besser als alleine ☺) in der Früh am Red Bull Ring. Mit einem doch ganz leicht flauen Ge-



fühl im Magen, wie wir das werden, blamiere ich mich da, usw....

Vormittag erste Versuche am Offroad Track beim Schönberghof. Max gibt die ersten Einheiten wie man den Jeep im Gelände bewegt: „Da rauf!“ – „Bist Du Sicher?“ – „Fahr einfach, der Jeep macht das“ – „Das schaf-

fen wir?“ Sicherheitshalber gleich mal vorne Ketten rauf, Vorsicht ist die Mutter der....

Es folgen die berühmten Szenen wo man im Jeep sitzt und entweder vorne überhaupt keinen Himmel oder nur mehr Himmel sieht, je nachdem ob es bergab oder berg-





auf geht. Als Disponent eines Verkehrsbetriebes, der auch im Regelfall täglich in der Früh mit einem Autobus fährt, ist diese Art der Fahrweise doch nicht alltäglich. Was würden die Fahrgäste im Bus wohl dann sagen ☺

Der WJ ist mit seinem Quadra Drive auch wirklich eine Wucht. Stehen bleiben mitten in der Steigung. Da kommen wir nie mehr weg denke ich mir. Max sagt, gibt einfach ein bisserl Gas. Und der Jeep fährt weg wie wenn nix wäre. Das flau Gefühl im Magen ist weg. Dafür die Erkenntnis, dass es die komplett richtige Entscheidung war, mir 1. einen Jeep gekauft zu haben und 2. beim GGWC mitzufahren. Und der Jeep fährt brav rauf und runter, wird schön langsam so richtig schön dreckig, so wie ein Geländewagen

ausschauen muss. Zu Mittag ein gutes Mittagessen, da der Magen ja nicht mehr flau ist, hervorragend.

Nachmittag dann ab in die Gaal. Ketten legen, auf allen 4 Rädern. Zwar nur Ringmatik, aber immerhin. Zwischenzeitlich habe ich diesen Minuspunkt auch schon verbessert...

Dann ab auf der Forststraße in den Wald. Der kettenauflegende Kollege meint, da kann er ja nächstes Jahr mit seinem KIA auch mitfahren. Dann geht es scharf links einen Hohlweg rauf. Steil, Schnee, einfach geil. 2 Fahrzeuge vorher plagt sich ein Suzuki, wie sich später herausstellt hat er keine Differentialsperre. Ich schaue den Kollegen an und frage, ob er wirklich mit dem KIA mitfahren will? Ähm, eher nicht.... Und so



geht es weiter bergauf, hinter mir heulen die Pinzgauer, vorne brummt ein Puch G. Und mitten drinnen der schwarze Jeep WJ. Ohne Probleme. Einige schwierige Passagen braucht aber auch der Jeep mehrere Anläufe, weil die vorher fahrenden schon den Schnee so tief weich gegraben haben, aber er kommt rauf. Dann wird ein 3-Achs Pinzgauer nach vorne beordert, der muss spuren. Danach die Geländewägen mit den Winden. Ich genieße das Schauspiel und denke mir, eigentlich alles große Kinder da, nur das Spielzeug ist größer und teurer ☺ Und so endet der Tag dann, mit einem gemeinsamen Abendessen im Gasthaus Perschler. Fachsimpeln mit den anderen Offroadern, aber vor allem anhören der zahlreichen Geschichten.

Am Tag 2 dann eine gemütliche Roadbook Ausfahrt über Salzstiegl, Weststeiermark, Gaberl zurück zum Red Bull Ring. Leider nur mehr eine geringe Anzahl an Teilnehmern. Traumhaftes Winterwetter, tiefblauer Himmel, strahlend weißer Schnee. Bilder, die man nicht mehr so schnell vergisst. Zwei hervorragende Tage die mir persönlich nicht nur neue Freundschaften gebracht haben sondern auch die Erkenntnis, dass man ab und zu im Gelände auch mal ein bisschen unvernünftig sein muss. „Nicht immer Nachdenken“ ist zwar keine Grundvoraussetzung, erleichtert aber das Weiterkommen ungemein.

Immer Gute Fahrt !  
Jürgen Rohde







.. low scty ..



### Grüzi und Servus vom Orga-Team GGWC Thema: Fremdschnuppern

Wir als Grazer Geländewagenclub besuchten am 15.4. 2018 die Low Scty. Hier treffen Welten aufeinander, hochglanzpolierte Lacke, tiefergelegte Fahrwerke, Asphalt-Renner, profilarme Gummis die mit hochdrehenden Motoren den Boden schwarz färben.

Also gegen Ast- und Steinschleiflack, in den Himmel geschraubt was geht, Ackerfurchen, tiefes Profil und gemässigte Drehzahlen die unbefestigtes, noch unbefestigter

machende Fräsmaschinen.

Trotz allem hatten wir an unserem Stand genug Tuning-Fans die sich für uns interessiert haben. Auch nach unserer Show, die mitten im Geschehen der Veranstaltung von uns geliefert wurde waren wir Publikumsmagnet. Man sieht nicht alle Tage einen Willys Overland Jeep so wie einen Mercedes G mit Portalachse 6x6 und zur Krönung einen Hafi 4x4 nebst Andys 6x6 Pinzi über einen Unimog mit Pritsche fahren. Show-Fazit: Unschlagbar!

Martin Moser



## GGWC BEI LOW SCTY

Als Aussteller bei der Shopping  
City Seiersberg



# GGWC CLUBABEND AM TEICH

Vielen Dank an Gerti und ihr Team!





Leider bzw. in diesem Falle glücklicherweise hatte unser Clublokal in der Harterstrasse zu Christi Himmelfahrt geschlossen.

Die urige Vereinskneipe von Gerti und Günther in Kalsdorf-Großsulz direkt an einem idyllischem Fischteich der Fischerunde Sauerbrunn hat uns auch heuer wieder mit viel Liebe aufgenommen.

Gerti und die Damen vom Grill verpflegten die Offroader mit Köstlichkeiten, frischen Nass nebst einer tollen Gastfreundschaft!!! Evelyn Rohde-Barger

# GGWC BEI RAD UND KETTE

## 11. Treffen historischer Militärfahrzeuge im Arsenal HGM Wien





klein  Steiermark

“Glaubts nur weil Sie aus Deutschland sind  
und so a witziges Fahrzeug fohr'n, dass  
Sie überall steh'n können!?”  
=> 3x 58 Euro fürs Parken (für 2 Hafis)!!!

Zum 11. Male wurden im Park des Heeresgeschichtlichen Museums (HGM) jede Menge historischer Militärfahrzeuge in Zusammenarbeit mit Sammlern und Vereinen sowie aus den Beständen des Heeresgeschichtlichen Museums präsentiert. Vom Fahrrad und Haflinger über schwere GeländeLKW's bis hin zu verschiedenste Panzergerätschaft. In zahlreichen Vorführungen wurden die historischen Fahrzeuge statisch und dynamisch in Fahrt präsentiert. Eine Gastronomie sorgte mit Schmankerln für das leibliche Wohl.

Mit unserem GGWC-Clubzelt, eine Art Camp-Styria Flair zur Clubpräsentation, Fahrzeugen und mit kleinem Flohmarkt waren Franz

u. Brigitte H, Hubsj, Judith, Adi u. Evelyn BR, Max M., Walter A. Vorort vertreten.

Einige interessierte Clubkollegen kamen natürlich ebenfalls zu diesem „Pflichttermin“ Treffen.

Um unseren Fuhrpark nach und von Wien zu bringen, waren einige Überstellungsfahrten notwendig.

Franz ist mit Jeep MB 42 ganz vorschriftsmäßig und adjustiert auf eigener Achse ange-reist. Dank der flinken Hände beim Haus- äh. Zeltbau und Essensfürsorge von Brigitte ein angenehmer Aufenthalt.

Aber alles gut gelaufen nach dem Motto keep on rolling to vienna...

Die Errichtung unseres „GGWC-Camp „ für diese Tage ging mit den verfügbaren Kräften





doch einigermaßen rasch über die Bühne und wir konnten uns bald den angenehmen Teil hingeben.

Der Tag fand entspannt mit den üblichen Benzingesprächen am kleinen Lagerfeuer und nachbarliche Gitarrenmusik einen schönen Ausklang, waren durch die Anreise doch alle etwas „gerädert“.

Das morgendliche Erwachen war, durch relativ starke Bewegung der dazukommenden Aussteller im Park, eher sehr zeitig. Durch das abwechslungsreiche Programm und interessante Exponate im und ums Museum war der Tag sehr kurzweilig. Die gute Unterhaltung und der Spaß waren wie immer im Vordergrund.

Einen essenstechnischen Kurzausflug in das „**kleine Steiermark**“ - ein nächst gelegenes Lokal war wie jedes Jahr auf unserem Tourplan. Schmackhafte Kulinarik und gutes Bier lockte uns. Lockere Stimmung begleitete uns bis es jedoch zum jähen Ende kam. Als knapp vor Aufbruch der Runde, ein Eingriff durch einen wachsamen Ordnungshüter für den ruhenden Verkehr der Stadt Wien unserem mobile Einheit in näheren Betracht zog, eil-

ten wir mit Gerät von dannen... in der Hoffnung auf guten Ausgang...jedoch erwies sich dieser als verteuerteter Parkplatz der Schweinebande...

Im Camp angelangt ging ein angenehmer Abend im Freundeskreis zu Ende.

Der folgende Tag war mehr ein restl. Verkaufen bevor wir's einpacken als ein ordentlicher Handel..

Die ganze Infrastruktur in die Fahrzeuge gepackt und wieder Richtung Heimat... in Graz angekommen noch ein gleichmäßiges Verteilen der einzelnen Stücke auf diverse Garagen.

### Bis zum nächsten „grünen“ Ausflug ...

In Programm Präsentation Radfahrzeuge aktiv GGWC- Truppe mit: Haflinger Ch + Funk-Haflinger öBH, Jeep MB42, Iveco 4x4 VM90 Carabinieri, Landrover 90dti Carabinieri , G-Model - Peugeot P4, auch unter den Teilnehmern gesichtet - Schwab Gunters-Ex...ÖAF-Husar ...

Walter Auner



## SUPER KARPATA IN RUMÄNIEN

Bericht von Walter Friedrich für das Team Hummer

Habe heuer endlich das lang gehegte Ziel umgesetzt, um an der seit mehr als einem Jahrzehnt stattfindenden SUPER-KARPATA TROPHY in Rumänien an den Start zu gehen. Mit Beifahrer Seppl Lang im Team von Andy Hummer haben wir eine herrliche Off-Road-Woche mit allen Schwierigkeitsgraden und sehr interessanter Streckenführung erlebt.

Man kann die Veranstaltung und das dabei angewandte GPS-Korridorsystem auf jeden Fall als sehr gut bezeichnen. Unser Resümee als Team: Viel Spaß für viel Geld und man sollte das Reglement VOR Beendigung der Veranstaltung intensiv studieren!

Walter Friedrich



## SUPER KARPATA IN RUMÄNIEN

Bericht von Stefan Eckhardt für das teamsaurer, mit Adi Barger



Die rumänischen Karpaten – ein Stück unberührte Natur mit weitflächigen, ursprünglichen Waldgebieten, wild lebenden Tieren, glasklaren Quellen, die sich teils gemächlich, teils wild von den Bergen in malerische Täler ergießen. Dazu ein Volk, welches an Freundlichkeit und Gastfreundschaftlichkeit seines Gleichen sucht. Einmal im Jahr ist dieser wunderschöne Landstrich Austragungsort für eine Trophy, bei der es nicht Geschwindigkeit und hochgerüstete PS-Boliden geht, sondern um clevere Navigation, Teamgeist und Improvisationsfähigkeit. Die Veranstaltung hat einem Expeditionscharakter – jedes Team ist auf sich alleine gestellt und versorgt sich selbst. Die Rede ist von der Superkarpata Trophy. Unter dem Motto „find your own track“ suchen sich 30 Teams ihren eigenen Weg durch die Karpaten. Immer unter Rücksicht auf die Umwelt, der Bevölkerung und des gesamten Landes.

Das teamsaurer ist seit vielen Jahren in unter-

schiedlichen Konstellationen dabei. Heuer ging das teamsaurer2 mit Richard, Gregor, Hannes und Hannes auf zwei dreiachsigen Pinzgauern an den Start. Außerdem das teamsaurer-puch.at mit Klinsi, Adi, Lorenz und Stefan auf einem zwei- und einem dreiachsigen Pinzgauer. Beide Teams gehen mit unterschiedlichen Ambitionen ins Rennen: nach dem Sieg von teamsaurer2 im Jahr 2017 galt es 2018 natürlich den Titel zu verteidigen. Das teamsaurer-puch.at legt dagegen mehr Wert darauf, es sich nach einem anstrengenden Tag gut gehen zu lassen. Dementsprechend unterschiedlich ist auch die Ausrüstung: einfache Küche beim einen Team, frisches Fleisch, Gemüse, Obst, unzählige weitere Lebensmittel und verschiedene Kochgelegenheiten beim zweiten Team. Genauso unterschiedlich sind auch die Fahrzeuge: nur aufs notwendigste reduzierte und mit massiven Überrollbügeln ausgerüstete Pinzis beim teamsaurer2 stehen voll bepack-



ten, serienmäßigen Pinzgauern mit eingebauten Betten gegenüber.

Bereits vor der Anmeldung gibt es für das teamsaurer-puch.at die ersten Probleme. Bei der Anfahrt zur Hellsklamm macht der von einem Motorenbauer generalüberholte Motor Probleme; die Zündung scheint nicht zu stimmen, es mangelt an Leistung, erste Gedanken an ein Ersatzfahrzeug werden gehegt. In der Hellsklamm kann das Team aber dem Pinzgauer neues Leben einhauchen und alle Fahr-

zeuge des teamsaurers haben keine weiteren ernsthaften Probleme mehr.

Nach der Eröffnungsparty und der Teamvorstellung in der Hellsklamm geht es für alle Teams nach Rumänien. Das erste Ziel ist eine Wiese am Fluss Temesch in der Nähe von Timisoara. Am Sonntagmorgen wird die erste Sonderprüfung bekannt gegeben: es soll ein Floß gebaut werden, mit welchem sich die Beifahrer sechs Kilometer flussabwärts bewegen sollen. Die Fahrer müssen unterdessen den



gleichen Punkt mit den Fahrzeugen anfahren, dabei aber selber navigieren. In Windeseile werden aus Kisten, Schläuchen, Brettern vom Betteinbau und Spanngurten Flösse gebaut.

Mit Erreichen des Ziels werden die Informationen zum Korridor ausgegeben: alle Teams erhalten GPS-Daten und eine Landkarte in Papierform. Nun geht die Planung der Strecke los; es gilt, den Korridor in der vergebenen Zeit zu durchfahren ohne eine Korridorgrenze zu überfahren. Am ersten Tag gelingt das den beiden Saurer Teams auch sehr gut. Zufällig haben beide Teams einen ähnlichen Streckenverlauf geplant und kurz vor Ende der erlaubten Fahrzeit trifft das teamsaurer-puch.at auf das teamsaurer2 und man verbringt gemeinsam den Abend. Dieser wird aber hauptsächlich zum Planen der weiteren Strecke genutzt, während der andere Teil des Teams das Essen zubereitet: saftige Steaks vom Lagerfeuer bei teamsaurer2 und ein Drei-Gänge-Menue bei teamsaurer-puch.at.

In den nächsten Tagen zieht sich das Teilnehmerfeld deutlich weiter auseinander. Man trifft fast gar nicht mehr auf andere Mitstreiter. Jedes Team ist auf sich alleine gestellt, sei es bei der Streckenplanung, dem Suchen nach Wegen, Beheben von Plattfüßen und anderen Schäden oder taktischen Problemen wie „Wann fahre ich aus dem Korridor um rechtzeitig im Ziel zu sein?“ oder „Wie komme ich

an Benzin, ohne aus dem Korridor zu fahren?“. Am Mittwoch kommen alle Teams am Zwischenziel zusammen. Das teamsaurer2 hat mit Hilfe von freundlichen Rumänen ihre Kraftstoffreserven auffüllen können und ist die gesamte Strecke im Korridor geblieben. Das teamsaurer-puch.at mußte den Korridor verlassen, kann aber trotzdem in der Zwischenwertung den 10. Platz erreichen.

Im Zwischenziel gilt es noch eine Sonderprüfung zu absolvieren: aus Naturmaterialien soll ein max. 22mm dickes Seil geflochten werden, mit welchem ein Fahrzeug eine vorgegebene Strecke geschleppt werden soll. Keines der Teams schafft dies und so gehen Alle mit der gleichen Fahrzeit an den Start der zweiten Etappe.

Diese führt wieder durch die rumänischen Karpaten. Die Teams kämpfen sich durch steile Täler, fahren über Bergkämme, über Wiesen und durch dichte Wälder - immer auf der Suche nach dem schnellsten Weg durch den Korridor. Am Ende muß teamsaurer-puch.at aber wieder den Korridor verlassen um nicht zu spät durchs Ziel zu fahren und so disqualifiziert zu werden. Das teamsaurer2 hingegen schafft es als einziges Team, die gesamte Strecke im Korridor zu fahren und sichert sich somit erneut den ersten Platz. Die Teampartner schaffen es trotz anderer Strategie auf Platz 11.

Stefan Eckhardt



**GRÖSSTE TUNING- & MOTORSPORTMESSE IN ÖSTERREICH...**

**SEASON-OPENING 2019** [FOUATEC.com](http://FOUATEC.com) oeticket

**low scty**

**27. & 28. APRIL 2019**  
**AIRBASE ONE**

- RIESIGER HANGAR & OUTDOORFLÄCHE
- STUNT & AKTION AREA
- DJ-MISSUNG
- ÜBER 70 AUSSTELLER
- SHOW & SHINE WETTBEWERB
- MEGA SHOWPROGRAMM

**KÄSTNER** **Dixi** **COLSON** **WALZ** **OSRAM** **TYRELET** **DIESEL**

A vibrant promotional poster for the "Season-Opening 2019 low scty" event. It features a yellow Audi car, a rally car, and a speedometer. The text includes "GRÖSSTE TUNING- & MOTORSPORTMESSE IN ÖSTERREICH...", "SEASON-OPENING 2019", "low scty", "27. & 28. APRIL 2019", and "AIRBASE ONE". A list of activities and sponsors is provided at the bottom.

## WAR & PEACE SHOW BELTRING 2018



Alle Jahre wieder findet im meist sonnigen Südengland das weltweit größte Militärfahrzeugtreffen statt. Auch dieses Jahr wieder habe ich mit meinem Sprinter und meiner 250er Heeresmotocross KTM im Gepäck den weiten Weg auf die Insel in Angriff genommen. Und

es ist immer wieder ein tolles Erlebnis eine Woche Lagerleben, Flohmärkte, hunderte Militäroldtimer, alte Freunde und englisches Bier genießen zu können... Wer noch nie dort war, sollte bald einmal hin!

Walter Friedrich

## LAUGARICIO, PANZERTREFFEN 2018



Das Treffen in Slovenske Piesky/SK musste dieses Jahr aufgrund politischer Unstimmigkeiten abgesagt werden. Planmäßig fand aber das auch sehr interessante Militärfahrtreffen in Laugaricio/SK statt. Leider kann man dort keine ausgedehnten Geländefahrten unternehmen. Es gibt aber viele

schöne Fahrzeuge, zahlreiche Panzer, sehr aufwendige Fahrzeugvorführungen und das Lager liegt in einem Wald unmittelbar an einem kleinen Fluss. Es erübrigt sich festzustellen, dass meine Puch Ranger die einzige im Camp war...

Walter Friedrich



## D-DAY 2019, NORMANDIE

Vorschau auf das Treffen 2019



Am 6. Juni 2019 findet das 75-jährige Landungstreffen in der Normandie statt. Der GGWC und seine Freunde der historischen Militärfahrzeuge werden auf jeden Fall wieder dabei sein! Reisettermin wird die letzte Mai-Woche bis hin zum 7. Juni sein. Über-

nachtet wird auf offiziellen Campingplätzen, zuerst bei Utah Beach und dann bei Courseulles-sur-Mer. Interessenten können sich bitte gerne bei [walter.friedrich@fkeg.at](mailto:walter.friedrich@fkeg.at) melden.

Walter Friedrich

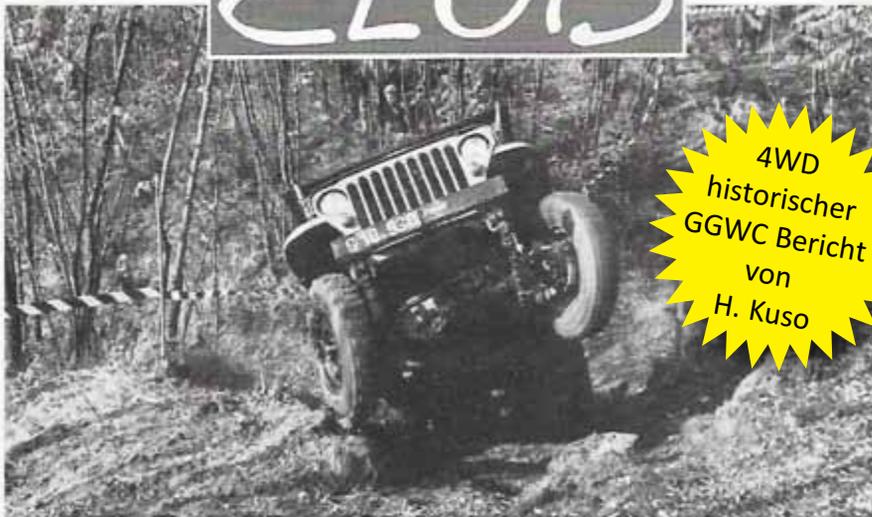


## MELLACHER JAKOBSFAHRT mit Besuch der Haflingerfreunde aus Leoben





# CLUB



4WD  
historischer  
GGWC Bericht  
von  
H. Kuso

## Grazer Geländewagen Club

Von H. Kuso

*Die grüne Steiermark, ein Paradies für Naturliebhaber: mit weiten Landstrichen und tiefem Wald auf Hügeln und Bergen. Es gilt für einige wenige, dieses Land, ihr unmittelbares Heimatland, bis hinter den letzten Baum und Strauch zu »erleben«. Vielleicht sogar mit dem Gefühl des »Erforschens«: Quellen werden entdeckt, seltene oder den meisten bereits unbekannte Tiere beobachtet. Pflanzen und Bäume, Seen und Bäche hinterlassen tiefe romantische Eindrücke.*

Die naturbewußten Mitglieder des **Grazer Geländewagen Clubs** zählen zu diesen wenigen »Entdeckerkern« ihres steirischen Heimatgebietes. Zur Zeit sind es 42 zahlende Mitglieder mit insgesamt 120 4x4-Fahrzeugen, die dem Grazer Geländewagen Club (kurz: GGWC) angehören. Eine bunt gewürfelte Runde von Allrad-Freaks und Naturliebhabern mit sportlichen und vergnüglichen Ambitionen trifft sich jeden Donnerstag ab 20 Uhr im Clublokal. (Adresse: Gasthof Schwarz, Straßganger Str. 418, Graz-Straßgang). Bei gemütlichem Beisammensein wird über künftige Aktivitäten, wie z. B. gemeinsame Ausfahrten, Geländewagen-Trial usw. oder über die neuen 4WDs diskutiert. Zusätzlich gibt es jeden ersten Donnerstag im Monat einen spannenden Filmabend, an welchem vergangene Aktivitäten mit großem Interesse verfolgt werden. Die einzelnen Mitglieder können so ihre eigenen Fehler erkennen oder sich von Routiniers etwas »abschauen«. Allerdings lernt man beim Zusehen nicht sehr viel, und um beim einmal jährlich vom GGWC veranstalteten **Austria-Cup-Lauf** mitmischen zu können, bedarf es viel Erfahrung und großen Könnens. Ein gutes 4x4-Fahrzeug ist obligatorisch, um im Geröll zu den Besten zu zählen. Um »hautnahe« Erfahrungen zu sammeln, werden verschiedene Clubaktivitäten mit viel

Freude, Ehrgeiz und Umweltbewußtsein durchgeführt. Z. B. gemeinsame Ausfahrten, bei denen Asphalt möglichst gemieden wird, da sich sowohl »echte« Allradfahrer wie Fahrzeuge erst im unwegsamen Gelände »pudelwohl« fühlen. Unter Bedachtnahme des Umweltschutzes wird dann größtenteils auf eigenen Grundstücken gefahren und in fremdes »Geläuf ackert« man nur mit Einwilligung des Grundstückseigentümers, um allfälligen Problemen von vornherein auszuweichen.

Nahegelegene Schottergruben und abgesperrte Moto-Cross-Strecken sind natürlich besonders beliebt. Hier kann nach Herzenslust »herumgurkt« werden, ohne irgend jemanden zu belästigen. Den Abschluß bildet meist ein gemütliches Beisammensein mit Grillabend und Lagerfeuer. »Allrad-Latein« kommt dann nie zu kurz, wie mir Herr Wolfgang Winter, Obmann-Steilvertreter, versichert. Eine weitere Steigerung der Clubaktivitäten des »GGWC« ist der Geländewagen-Trial. Dieser Trial mit einem 4x4-Fahrzeug fordert dem Aktiven und dem Wettbewerbswagen alles ab. Neben fahrerischem Können und Konzentration braucht man auch die Fähigkeit, sich selbst zu überwinden. Für »Neuzukömmlinge« meist eine große Herausforderung. Ein gutes Auge und gute Nerven sind genauso wichtig wie das intuitive Erkennen und Reagieren in schwierigsten Situationen, wobei der richtige Umgang mit Gas-, Kupplungs- und Bremspedal entscheidend ist. Geländewagen-Trialfahrer lieben die Herausforderung und nehmen ihren Sport sehr ernst. Das Messen von Geschicklichkeit, Reaktion und der Beherrschung des 4x4-Fahrzeugs mit Konkurrenten, das »gewisse Kribbeln«, das gibt's nur dort. Am Ende der Jahreswertung sieht man dann auch, wo man »steht«. Die erste größere Veranstaltung im neuen 4x4-Jahr ist das sog. »Osterfeuer«. Max Finster, Kassier beim

»GGWC«, ist der Ausrichter des jährlich stattfindenden Osterfeuers, welches von den Clubmitgliedern immer besonders gerne aufgenommen wird. Mit ca. 15–20 Allradautos, Fahrer mit Frau und Kind, wird an einem lauschigen Plätzchen im grünenden Wald Brennholz zusammengezogen, um anschließend zu einem Lagerfeuer entzündet zu werden. Hendl, Stelzen, Koteletts und Spieße werden gegrillt, man rückt näher zusammen, Glühwein wärmt in der kühlen Nacht, denn meistens bleibt man bis Mitternacht und Allradprofis und Naturburschen übernachten sogar bis zum nächsten Tag in freier Wildnis.

Mitte des Jahres, wenn Luft und Wasser bereits sommerliche Temperaturen aufweisen, werden die umliegenden Badesseen von Graz »abgegrast«. Sehr beliebt sind auch die Fahrten zu nahegelegenen Buschenschänken mit zünftigen Hendlgrill. Vorher wird allerdings fleißig im anliegenden Privatgrundstück im Gelände »geackert«. Die frisch gegrillten »Gummiadler« schmecken danach natürlich besonders gut. Gegründet wurde der Grazer Geländewagen Club (GGWC) im Jahre 1979 in Graz.

Seine **Anschrift** und gleichzeitig **Kontaktadresse**:

Grazer Geländewagen Club  
Postfach 1142  
8020 Graz

**Clublokal:** (jeden Donnerstag Clubabend)

Gasthof SCHWARZ  
Straßganger Straße 418  
Graz-Straßgang

**Mitgliedsbeitrag:** 300,— jährlich (keine Aufnahmegebühr)



**Max Finster** (Kassier)

Seit 1981 ständiges Clubmitglied und Ausrichter des jährlich stattfindenden »Osterfeuers«.

**Geboren am:** 13. 7. 1953

**Beruf:** Elektriker

**Hobbys:** Motorsport, Modellbau, Geländefahren, exotische Tiere

**Autos:** vorwiegend Geländewagen, ständig wechselnd (DKW Munga, Haflinger)

**Wolfgang Winter** (Obmann-Stellvertreter)

Clubmitglied und Trialtteilnahme seit August 1984: »Newcomer«

**Geboren am:** 14. 4. 1945

**Beruf:** Autohändler

**Hobbys:** Ist in jedem Element zu Hause

**Land:** Geländefahren, Sport, Autos, Video, Familie

**Wasser:** Motorbootfahren, Wasserski, Sporttauchen

**Luft:** ehem. Fallschirmspringer

**Nahziel:** Ballonfahren

**Autos:** Jeep MB, Ford Mutt M 151A1, Haflinger, Suzuki LJ 80, Suzuki LJ 410, AMC-Eagle, 4 Stück Unimog 411

**Sportliche Erfolge:**

Austria-Cup 1984: 7. Platz (Klasse 2)

Austria-Cup 1985: 4. Platz (Klasse 2)

Austria-Cup 1985: 2. Platz (Klasse B)

Befahrer: Wolfgang Winter jun.



**Walter Friedrich jun.** (Schriftführer)

GGWC-Mitglied seit Clubgründung

**Geboren am:** 18. 1. 1960

**Beruf:** Lkw-Spediteur

**Hobbys:** Beruf, Trialfahren, Heeres-KFZ restaurieren und sammeln

**Nahziel:** Heirat, Dodge Command

**Autos:** Jeep MB, Dodge WC, Diamond T-Wrecker, ÖAF Gräf und Stift 5 Ton, Jeep CJ 5, Pinzgauer 4x4, Puch 300 GD

**Sportliche Erfolge:**

Austria-Cup 1981: 3. Platz (Puch 240 GD)

Austria-Cup 1982: 6. Platz (Puch 300 GD)

Austria-Cup 1983: 2. Platz (Puch 300 GD)

Austria Cup 1984: 1. Platz (Jeep CJ 5)

Austria-Cup 1985: 2. Platz (Jeep CJ 5)

Ständige **Befahrerin** und ab Juni 1986 Ehefrau:

Ruth Masareil



## TAGLIAMENTO, 03.08-17.08.2018





Anreise von Mellach nach S.Vito/Tagliameno mit Iveco VM90 ex.Carabinieri und Anhänger Kärcher ex.Feldküche ÖBH

Nach ausreichender Überlegung über unseren Schlaf- und Zeltlagerplatz, haben wir uns wie am Foto auf Mellach 119 entschieden.

Ausreichend Wasser bis 3/Meter tief zum Schwimmen, Baden und Plantschen in unmittelbarer Nähe vom Zeltplatz.

Wie immer wurde auch dieses Jahr die Ess- und Trinkkultur mit Feuerstelle ausreichend Bier und Prosecco hochgehalten.

Das Wetter war uns über die gesamte Zeit wohl gesinnt, ein Tag schöner als der andere, mit einem Gewitter und das in der Nacht.

Die Gäste und Besucher wechselten nach Lust, Laune und verfügbarem Urlaub, unter anderem durften wir special Gast`s wie Manu, Lorenz, **Ella und Kai** Rohde aus Eberbach in unserem Camp begrüßen und kulinarisch verwöhnen.

Wir planen bereits den nächsten Urlaub 2019!

Hubert Ruff



Nach einem kleinen Frühstück bei uns im Garten ging es in Kolonne nach Graggerer. Dass es an diesem Tag eine Affenhitze hatte, braucht man glaube ich nicht erwähnen! Mein Haflinger, mit 4,5-Mann Besatzung, (Bargers mit Mini Barger und Anja). Dieses Jahr begleiteten uns Haflingerfreunde aus Ferlach (Kärnten) welche extra mit ihrem Hafli angereist sind.

Wie immer in Graggerer trifft man alles was Rang und Namen hat zum fachsimpeln und austauschen. Die Fahrzeugausstellung wächst von Jahr zu Jahr, es ist Weltklasse welche Modelle und Marken hier vertreten sind. Danke an den Veranstalter für diese XXL Oldtimershow und die Freiwillige Feuerwehr Graggerer für die Bewirtung.  
Evelyn Rohde-Barger



## ERZBERG 2018

### OTA Globetrotter Rodeo



Wie jedes Jahr sind wieder zahlreiche GGWCler neben Ausstellern und Weltenbummler am Erzberg vertreten.

Der Erzberg bot wieder eine großartige Kulisse, trotz nicht allzuschönen Wetter.

Es gab auch wieder interessante Vorträge. Die Superkarpata war in eigener Sache vertreten, unter anderem wurde das Startgeld für ein Fahrzeug für die Super Karpata 2019 verlost, das unser allbekanntester Dr. Vollmeier gewann.

Es gab noch einige Offroad Höhepunkte wo z.B 2 junge Burschen mit ihrem Feuerwehr Pinzi die Tiefe eines Wasserloches testeten . Ein Unimog der PAPA Group versuchte in einem Wasserloch ähnliches.

Trotz Schlechtwetter kamen zahlreiche Besucher und die OTA ORGA hatte wie immer alles fest im Griff.

Dank an Stefan Mayer & Co.  
Susi und Edwin Meierhofer





Erwartungsgemäss war das West Styria Camp bei Hans und Geri wiederkehrend ein super Wochenende.

Mit Lukas war ich per Haflinger unterwegs um den doch recht verzweigten Weg durch den tiefen, malerischen Wald, vom Ortsrand her zu unserem Treffpunkt, auszuschildern. Diesen Wegweisern folgten sogar unser Carl-Adolph nebst Gattin Maria auf VW Kübelwagen.

In dem idyllischen Laßnitztal konnten wir auf zwei Ebenen unser Camp aufschlagen, um uns dort immer wieder nach unseren kleinen Touren einzufinden.

Verpflegt haben wir uns selbst, sowie bei

Fischer Tonis Hütte, welche ca 2 km von uns entfernt lag.

Was soll ich sagen? => es ist einfach super dort!

Wir waren Tag und Nacht im Gelände unterwegs und hatten eine riesen Gaudi. Das Spontane "Vadder steig' ei und sag wo's weiter geht!" wird mir ewig haften bleiben ☺

Mit Mercedes habe ich eine Haflinger Fahr-schulstunde absolviert => der Laden klappt!

Ich danke Anja und Ralf für die Organisation dieses tollen Wochenendes im August 2018 und freue mich auf (hoffentlich) 2019! ☺ Evelyn Rohde-Barger

# CROCODILE MEETING

in der Airbase One





## GGWC HERBSTFEST IN OBERWART



Liebe GGWC-ler, liebe Offroader, am 22. September haben wir das 4. Herbstfest, wieder im Gelände des Offroad Oberwart, gestartet. Der Wettergott hat uns fast einen Strich durch die Rechnung gemacht. Es war bis Freitag schönes Wetter und auch am Sonntag war es wieder schön, doch leider hat es am Samstag von der Früh bis ca. 11.00 Uhr geregnet.

Da Offroader normalerweise Wetterfest sein sollten, haben wir die Veranstaltung aber nicht abgesagt und 11 Teilnehmer haben den Weg zu unserem Herbstfest gefunden und mit ihren Geländewagen eine Menge Spaß in der Grube gehabt.

Der Boden war natürlich aufgeweicht und so gab es erst tolle Rutschpartien und nicht alles war problemlos befahrbar. Ab Mittag ist die Oberfläche dann etwas aufgetrocknet und so konnten wir unseren Bewerb, eine Zeitfahrt in drei Durchgängen, ohne weiteres durchführen.

Franz Jokesch konnte sich mit der schnellsten Zeit vor Hubert Ruff und Bernhard Riegler durchsetzen. Im weiteren Feld waren Gerald Wraubek, Günter Voglmeier, Wolfgang Gleirscher und Jürgen Fischer.

Das Catering haben, wie im letzten Jahr wieder die Allhauer Geländewagenfreunde für uns übernommen und uns alle mit bestem Kistenfleisch samt Zutaten und natürlich auch mit Getränken aller Art verwöhnt.

Und so hatten wir einen lustigen und auch gemütlichen Tag in gleichgesinnter Runde verbracht. Auch nächstes Jahr werden wir unser Herbstfest wieder veranstalten und ich hoffe, wir können einen neuen Besucherrekord aufstellen.

Ich bedanke mich noch einmal bei allen Mitwirkenden und freue mich schon auf das Herbstfest 2019

Liebe GGWC-Grüße,  
Euer Hans Rauch



# ONE TROPHY 2018

Das teamsaurer mit 2 Haflingern am Start





Wir waren mit 2 Haflingern auf der ONE Trophy in den rumänischen Karpaten. In der 1. Etappe wurde nach 3 Tagen der 6. Platz erreicht (von 18 Teams, alles andere große 4x4 und 6x6). Leider musste einer unserer Haflinger wegen eines gebrochenen Radlagersitzes auf eine Teilnahme an der 2. Etappe verzichten :-(. Es war noch ein teamsaurer Pinzgauer übrig, der auch bei der Halbzeit ohne 2. Auto dastand. Daher setzte dann der 703APK zusammen mit dem 710M unter der Teamleitung von Gregor Schiller die Fahrt fort und erreichte in der 2. Etappe den 2. Platz !!! Die

Haflinger mussten wie alle anderen auch alle Ausrüstung und Verpflegung für 6 Renntage mitschleppen. Sehr geholfen hat uns auf den Haflingern und dem Pinzgauer die neue HORN Omega 12.9 Seilwinde mit Big Boy Satz (große Trommel) zusammen mit einem LIROS 8mm (12mm beim Pinzgauer) Mantelseil. Die Omega 12.9 hat die Bremse außen und 2 Gänge. Bei dem Jaghaflinger mit Kriechgang war es möglich lange Strecken im 2. Gang der Winde zu wünschen. Das war richtig schnell ☺

**Danke an HORN!**

Lorenz Rohde



Fichtentrophy 2018 ist nun wieder Geschichte und kann erzählt werden.

Das Team NAS hat sich ja schon am Ende der Trophy 2017 angemeldet, alles war fix und einige Tage vor dem Start hat unser 4tes Auto abgesagt- Schade. In grenzenloser Verzweiflung habe ich mit Gott und der Welt telefoniert, aber keinen Ersatz bekommen, der GGWC wurde informiert und die Burschen meinten, es gäbe Einzelfahrer die sich angemeldet hätten.

Voll motiviert und mit fast einsatzfähigen Fahrzeugen starten wir bei der Fichte, drei Land Rover Discovery. Die Fahrer Berni, Robert und Alex, das Außenpersonal Günther, Lukas und Sutte. Als 4tes Fahrzeug konnten wir Erich und Mario mit ihrem Prototypen vor Ort chasten. Bei der Fahrerbesprechung wurde uns mitgeteilt, dass eine Verletzung des Streckenabsperrbandes mit einer 20min Strafzeit geandet wird. Danach erfolgte die Ziehung der Startreihenfolge, nachdem wir auf die Jahre gesehen immer als Erster oder Zweiter starten mussten, geschah heuer etwas vollkommen neues, wir starten als 4tes und letztes Team. So konnten wir die Mitstreiter beobachten und verbal unterstützen, blöd reden geht immer:))

Die Ersten hatten erst ein kleines Stück der Strecke zurückgelegt, als eine herausgerissene Winde ein weiterfahren von einem Auto unmöglich gemacht hat, der Rest fuhr weiter allerdings unter DQ.

Die Zweiten hatten von der Größe her unsere Ausmasse, hallo..... ich rede von den Autos. Wir haben sie ihres Weges begleitet und hatten auch gesehen, wie sie mit einer Panne zu scheitern drohten. Allerdings haben sie das Auto zum Ziel ab-G-schleppt, weil

das Rad ab-G-brochen war, letztlich wurde das Auto auf-G-laden. Tolle Leistung und gute Zeit.

Die Dritten starteten gleich einmal mit einer Schlammlochbergung. Da die Winden das Auto in Zeitlupe gezogen hat, für das menschliche Auge kaum wahrzunehmen, lief ihnen die Zeit unbarmherzig davon. Mit einem technischen Defekt wurde dieser Start beendet. Schade für euch.

Als viertes und letzten Team durften wir auf die, vom GGWC gebaute Strecke. Nach ca. 50m hat Alex gleich einmal eine Streckenabsperrung niedergemetzelt, was uns die erste Strafzeit eingebracht hat, danke Alex. Die seitliche Sicherung und das Abseilen hat wie immer bestens funktioniert, ja das können wir. Da die Strecke direkt am Abfütterungszelt vorbeigeführt hat, waren unzählige Zuschauer quasi unmittelbar dabei. Im Zuge dessen hat Robert dem Publikum gleich gezeigt wie man eine Streckenabsperrung überfährt, was uns die nächste Strafzeit eingebracht hat, danke Robert. Bergauf waren die Winden ständig im Einsatz, was zur Folge hatte, daß Alexs Winde zwischenzeitlich fast abgepackelt wurde. Wir haben Steine ausgegraben, wo keine sein sollten, wir sind auf diesen Steinen aufgesessen und stecken geblieben. Das Außenpersonal mussten viel arbeiten um die Autos durch zu bringen.

Im Ziel haben wir mit der Rennleitung unsere Fehler erörtert, da war noch von 3x Absperrbandverletzung die Rede. Auf der offiziellen Aussendung des GGWC stand allerdings etwas von 4x Verletzung, dies ergibt 80 min Strafzeit!!!

Somit wären wir nach 1 Stunde, 26 Minuten und 10 Sekunden ins Ziel gekommen, aller-





dings mit den Strafzeiten ergab dies die Zeit von 2.46,10h. Grundsätzlich eine tolle Zeit, wenn nicht die Strafzeit dazu gekommen wäre. (daher musste der original Text geändert werden)

Der Fluch der Fichtentrophy bleibt auch dieses Jahr unser Problem. Sellerie, wie der Südfrenzose zu sagen pflegt.

Unser Team, das in dieser Zusammensetzung so noch nicht gestartet ist, hat toll gekämpft und eine lässige Leistung dargeboten. Ich bin stolz auf euch!! Erich und Mario, danke für euren Support und dass ihr überhaupt mit uns gefahren seit. Wir würden euch auch nächstes Jahr gerne wieder haben.

Die Fichtentrophy hat längst Kultstatus er-

reicht, was soll man da noch sagen. Wer große E... hat kann ja einmal mitfahren, daß macht so richtig Spass. Der GGWC hat ein Problem das auf ihn zukommt, könnt ihr die Strecke 2019 noch topen??? Danke für die Organisation und die Arbeit, es hat wie immer rießig Spass gemacht. Wir kommen auch 2019 gerne wieder, auch wenn der eine oder andere schon mit dem Rolator unterwegs ist;))

Zum Catering sei gesagt, ähhh geschrieben, die drei Damen vom Grill haben uns bestens versorgt, wobei wir sofort bemerkt haben, daß die Frankfurter aus der Steiermark im Burgenland nach deutschem Rezept mit Reisverschluss gekocht werden;))

Danke Sutte für den Bericht!!!



**GGWC WEIHNACHTSFEIER**  
auf dem Schöckl, Halterhütte





**GGWC JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2018**  
**VORSTAND**  
**VEREINSJAHR 2018**

---

**Obmann:** Maximilian Maier  
**Obmann Stv.:** Hubert Ruff

**Kassa:**

Kassier: Ralf Clavora  
Kassier-Stv.: Hans Rauch

**Schriftführer:**

Schriftführer: Evelyn Rohde-Barger  
Schriftführer-Stv.: Brigitte Haas

**GGWC-Beiräte:**

Beirat 1: Lukas Maier  
Beirat 2: Martin Moser  
Beirat 3: Helfried Feiertag

**GGWC - Rechnungsprüfung:**

Rechnungsprüfer: Günter Voglmeier  
Rechnungsprüfer: Norbert Jauk



**Haflinger & Pinzgauer  
Kalender 2019**



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		



**May 2019**

Alle Angaben ohne Gewähr.  
© Lorenz Offroad

<http://shop.lorenz-offroad.de/zubehoer/fanartikel-literatur/kalender/haflinger-pinzgauer-kalender-2019.html>



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
31			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	



**August 2019**

Alle Angaben ohne Gewähr.  
© Lorenz Offroad

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
40	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			



**October 2019**

Alle Angaben ohne Gewähr.  
© Lorenz Offroad

# **TERMINE**

**16.2- 17.2.2019**

**GGWC Winterbull Run  
Spielberg**

**14.03.2019**

**GGWC Jahreshaupt-  
versammlung in der  
Traube, Clublokal Graz**

**20.04.2019**

**Osterfeuer mit Ausfahrt  
und Feuer in Raaba  
auf Ullis Wiese**

**27.4. - 28.4.2019**

**Saison Opening 2019,  
low scty  
Air Base One**

**4.8.2019**

**Graggerer,  
grosses Oldtimertreffen**

**Impressum:**

GGWC - Grazer GeländeWagen Club  
Clublokal c/o Gasthaus zur Traube, Harterstrasse 76  
8054 Graz - Strassgang  
ZVR: 246 881 545  
[www.GGWC.at](http://www.GGWC.at)

Obmann: Maximilian Maier

Obm.stv.: Hubert Ruff

Bank: Die Steiermaerkische, Swift Code/BIC: STSPAT2G

Neuer IBAN: AT352081500040036741

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen die freie  
Meinung des Autors dar. Die Meinung des GGWC  
und seiner Mitglieder kann eine andere sein.

Für den Inhalt verantw.: Evelyn Rohde-Barger, Schriftführer

Druck und Verarbeitung: [www.star-notenschreibpapiere.com](http://www.star-notenschreibpapiere.com)

